

Das Netzwerkmanagement des IWT



Das IWT – Institut für Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des Vereins der Förderer und Alumni der DHBW Ravensburg e.V. und der Forschungs- und Innovationszentren gGmbH der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

Es ist Teil des Steinbeis-Verbunds und hat damit Zugriff auf ein weites Netzwerk an Experten im Bereich Technik und Innovation. Der Bereich Digitalisierung des IWT betreut sowohl gemeinnützige Projekte, als auch Aufträge im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Die Netzwerkpartner werden bei den Projekten im Management von den drei Netzwerkmanagern des IWT unterstützt:



Matthias Karl
Projektmanager

karl@iwt-bodensee.de
07541 – 40294 -26



Stefanie Rist
Projektmanagerin

rist@iwt-bodensee.de
07541 - 40294 -11



Kris Dalm
Projektmanager

dalm@iwt-bodensee.de
07541 - 40294 -17

Sie möchten bei unserem Netzwerk dabei sein?
Sie möchten mehr über unsere Projekte erfahren?
Sie haben eine Projektidee?

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden.
Neue Projekte und Ideen sind jederzeit willkommen!

Kontaktieren Sie uns für ein Erstgespräch, bei dem wir Ihnen gerne weitere Informationen geben und die Möglichkeiten näher erläutern.

IWT Wirtschaft und Technik GmbH
Fallenbrunnen 14
88045 Friedrichshafen

Besuchen Sie uns auch auf: www.smartship-netzwerk.de
www.iwt-bodensee.de

Sowie auf den sozialen Netzwerken:



Ein Unternehmen im Steinbeis-Verbund



SmartShip
Die maritime digitale Plattform



Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Was ist das Ziel von SmartShip?



SmartShip ist ein Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk (FuE-Netzwerk) im Bereich Digitalisierung in der maritimen Industrie. Das Ziel des Netzwerks ist die Bündelung der fachlichen Kompetenzen von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) hin zu gemeinsamen Produkten oder kooperativen Dienstleistungen.

Die Netzwerkpartner von SmartShip möchten im Sinne der "Maritimen Agenda 2025" dazu beitragen, Elemente der Schifffahrt künftig digital zu gestalten. Aufbauend auf einer zentralen, universellen, Open Platform (Maritime Digitale Plattform) werden Anwendungen im Bereich: Connected Ship, Safety und Service & Maintenance entstehen. Diese nutzen den Digitalen Zwilling und ermöglichen eine komfortablere und nachhaltigere Nutzung der Boote und erlauben eine smarte Interaktion zur Umwelt (Ship to X). Weitere Projekte innerhalb des Netzwerks sind vorgesehen und neue Ideen stets willkommen.



Connected Ship: Vernetzung der einzelnen Schiffskomponenten/-Subsysteme, auch über das Einzelsystem Sportboot hinaus (Fog Computing), inkl. einer intelligenten Kommunikationssteuerung.



Safety: Ein unterstützendes, nachrüstbares Anlege-/Einparkassistenten-System für den Bootsführer - analog zur Automobilbranche.



Services und Maintenance: Verkürzung der Wartungszeiten und zielgenaue Vorhersage des Wartungsbedarf (Predictive Maintenance) und damit Reduktion der Kosten für Eigner und Werft. Sowie eine auf Machine Learning basierende Anwendung zur Vorhersage von Fouling Prozessen.

Die Netzwerkpartner



Barkhausen Institut gGmbH
Bo4 Systems GbR
BMK Yachthafen Langenargen
Deutscher Motoryachtverband e.V.
ETO GRUPPE GmbH
Hahn-Schickard-Gesellschaft e.V.
HL Schiffstechnik GmbH
HTWG Hochschule Konstanz
INSTICERT-Institut GmbH
ISS Information Systems Solutions ag
Motec GmbH
PeoplePlanetProfit GmbH
RWU Hochschule Ravensburg-Weingarten
speedwave GmbH
tecnotron elektronik GmbH
Up2Boat GmbH
Yachthafen Speyer GmbH
Zeppelin Universität gGmbH

www.barkhauseninstitut.org
www.bo4.systems
www.bmk-yachthafen.de
www.dmyv.de
www.etogruppe.com
www.hahn-schickard.de
www.hl-schiffstechnik.de
www.htwg-konstanz.de
www.insticert.de
www.iss-ag.com
www.motec-cameras.com
www.ppp.ms
www.rwu.de
www.speedwave.de
www.tecnotron.de
www.up2boat.com
www.yachthafen-speyer.de
www.zu.de

Was ist ZIM?



ZIM steht für **Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand**. Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (**ZIM**) ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm. Mit dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand sollen die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nachhaltig unterstützt und damit ein Beitrag zu deren Wachstum, verbunden mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, geleistet werden.

Vernetzung der KMU

- ZIM fördert die Vernetzung sowie die FuE-Kooperation von KMU

Gemeinsame FuE-Projekte

- Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen
- Ressourcenbündelung von KMU
- Finanzielle Unterstützung der Projekte durch öffentliche Fördermittel

Gemeinsame Vermarktung

- Gemeinsame Vermarktungsstrategien für die entwickelten Produkte